

# KURZ BERICHTET...

Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Rheinland-Pfalz



Ausgabe 2/2015, 16. März 2015

## Sonderausgabe

## Warnstreik 12. März 2015

### 5000 Landesbedienstete fordern Bewegung statt Stillstand in der dritten Tarifrunde



Bei strahlend blauem Himmel trafen sich 5000 Landesbedienstete in Mainz, um die Arbeitgeber lautstark aufzufordern, in der dritten Verhandlungsrunde endlich ein faires Angebot vorzulegen. Sie erwarten Bewegung in der Frage der Entgelterhöhung und wehren sich gegen Einschnitte in die Altersvorsorge. „Hände weg von der VBL“ war auf vielen Plakaten zu lesen. Aber auch die Übernahme der Auszubildenden und die Begrenzung sachgrundloser Befristungen ist eine der Forderungen und nicht zuletzt die 1:1 Übernahme des Tarifiergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten und Versorgungsempfänger/innen. Hunderte Tarifbeschäftigte der Polizei hatten an diesem Tag ihre Arbeit niedergelegt und sich in Mainz versammelt. Sie wurden unterstützt von einer großen Anzahl von Polizeibeamtinnen und –beamten, die sich solidarisch an der Demonstration und Kundgebung beteiligten.



Die GdP läutete den Warnstreik mit einer Postkartenaktion im Bereich der Theodor-Heuss-Brücke ein. Die vom Fachausschuss Tarif initiierte Aktion war ein toller Erfolg. Lela, Linda, René und Ingo verteilten Postkarten an gestresste Verkehrsteilnehmer/innen, die durch die Sperrung der Schiersteiner Brücke



betroffen sind. Sie machten die Autofahrer/innen auf die stockenden Verhandlungen aufmerksam und baten um Unterstützung für unser Forderungen: „Faire Bezahlung für die zuverlässige Arbeit der Polizeibeschäftigten.“ Viele Fahrzeugführer/innen lobten die gute Arbeit der Polizei und bedankten sich für den hervorragenden Einsatz rund um Mainz.



Während der Aktion bereiteten sich Denise und Pia, die fleißigen Mädels der Geschäftsstelle, unterstützt von Thomas und Michael, im Streiklokal auf den Ansturm der Streikenden vor. Ab 08.00 Uhr trafen die ersten Kolleginnen und Kollegen aus den Mainzer Dienststellen



ein und ab 10.00 Uhr kam der große Ansturm von den Dienststellen außerhalb. Es waren Streiklisten



zu führen, Streikmaterial wie Streikwesten, Kappen, Pfeifen auszugeben, Ballons zu füllen und viele Fragen zu beantworten. Das war eine große Herausforderung für das Team. Für die Verpflegung waren die vielen Helferinnen und Helfer von ver.di verantwortlich. Sie teilten Lunchpakete, Obst und Getränke aus.

Das gute Wetter sorgte für super Stimmung am GdP-Schirm im Hof. Hier trafen nach und nach die Kolleginnen und Kollegen aus dem ganzen Land ein, die mit Bussen angereist waren. Der Platz vor dem KUZ füllte sich mehr und mehr. Man traf alte Bekannte wieder, denn auch Rentnerinnen, Rentner und Pensionäre hatten sich auf den Weg nach Mainz gemacht. Selbst der ehemalige GdP-Landesvorsitzende Helmut Conradt und unser Ehrenmitglied Alfons Meyer mischten sich unter die GdP-Kollegenschaft. Eine tolle Atmosphäre, die Gänsehaut hervorrief.



KUZ um 09.00 Uhr



KUZ um 10.00 Uhr



Gegen 11.00 Uhr formierte sich der Demo-Zug und bewegte sich, angeführt durch die Vorsitzenden der Gewerkschaften des ÖD, langsam in Richtung Kundgebungsplatz am Ernst-Ludwig-Platz. Begleitet durch die bewährte Trommlergruppe und laute Pfeifkonzerte ging es durch die Straßen der Landeshauptstadt. Der Lindwurm wollte nicht enden. Mitten drin viele Kolleginnen und Kollegen aus dem Saarland, die sich ebenfalls

auf den Weg nach Mainz gemacht hatten; für ihre Teilnahme ein herzliches Dankeschön.

Die vielen grünen Fahnen, die Luftballons und die kreativen selbst gebastelten Plakate mit unseren Forderungen waren unübersehbar in dem Meer von Menschen, die sich gegen 12.30 Uhr vor der Bühne auf dem Kundgebungsplatz versammelten, in unmittelbarer Nähe des Landtages und des Abgeordnetenhauses. Dies war ein beeindruckendes Bild.



Heinz-Werner Gabler, der die Kundgebung wie immer mit den Worten: „Achtung, Achtung, hier spricht die Gewerkschaft der Polizei.“, eröffnete, moderierte in gewohnt lockerer Art und Weise mit knackigen Sprüchen die Rednerbeiträge. Sein Spruch: „Wann werden die Arbeitgeber endlich Vernunft annehmen, Herr lass Hirn regnen“, brachte die Stimmung auf dem Platz zum Höhepunkt. Man sieht ihm die Freude an der Moderation förmlich an.

Nachdem die Forderungen der Vorsitzenden der Einzelgewerkschaften noch einmal klar und deutlich zum Ausdruck gebracht wurden, ging Ernst Scharbach in seiner Rede auf die gesamtwirtschaftliche Situation ein. „Der Staat muss die Einnahmeseite verbessern; er muss für Steuergerechtigkeit sorgen, und es muss eine Umverteilung des Geldes von oben nach unten geben. Geld ist da, es muss nur gerecht verteilt werden. Ohne die Dienstleistungen der Polizei, Pflegekräfte, Erzieherinnen und Erzieher und ohne Lehrkräfte kann der Staat nicht existieren. Die gute Arbeit der Beschäftigten im öffentlichen Dienst muss wertgeschätzt und fair bezahlt werden. Gute Bezahlung hat auch etwas mit Würde zu tun. Nicht umsonst ist diese im Grundgesetzes verankert.“ Auch ihm sieht man die Emotionen während seiner Rede deutlich an.



In den Abschlussworten der Kundgebung machte Heinz-Werner Gabler deutlich: „Sollte es kein Angebot der Arbeitgeber geben, kommen wir wieder und wieder. Wir sind streikbereit, streikwillig und streikfähig.“



Die Streikleitung, Markus Stöhr und Margarethe Relet: „Wir danken allen motivierten Helferinnen und Helfern, die dafür gesorgt haben, dass die Veranstaltung so super gelaufen ist. Auch denen, die im Hintergrund gewirkt haben. Dank auch an die Kreis- und Bezirksgruppenvorsitzenden für ihre Unterstützung und dafür, dass sie unsere Kolleginnen und Kollegen motivieren konnten nach Mainz zu kommen. Bei ver.di und der GEW bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit und die tolle Organisation, insbesondere was die Verpflegung, den Aufbau der Bühne und das Rahmenprogramm angeht. Unser Dank geht auch an alle Kolleginnen und Kollegen, die während der Demo im Einsatz waren und für einen geordneten Ablauf sorgten. Und zuletzt danken wir allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich auf den Weg nach Mainz gemacht und unsere GdP so toll vertreten haben; ob Aktive, Rentner/Rentnerinnen oder Pensionäre. Auf euch können wir uns verlassen. Herzlichen Dank.“

Am 16./17. März gehen die Verhandlungen in Potsdam in die dritte Runde. René Klemmer, Beisitzer im Landesvorstand und Vorsitzender Fachausschuss Tarif sowie die stellvertretende Landesvorsitzende Margarethe Relet sind in Potsdam vor Ort dabei. Sie werden vom Verlauf der Verhandlungen berichten. „Sollte die Sturheit der Arbeitgeber beibehalten werden, und kein verhandelbares Angebot vorgelegt werden, sind weitere Streikmaßnahmen in den kommenden Wochen vorprogrammiert“, so René Klemmer. Wir halten euch auf dem Laufenden, auch auf unserer GdP-Facebook-Seite.“



## Gemeinschaft verbindet

